

Bald Wasser für den Barfußpfad

Kooperation mit sieben Partnern

cg MERZEN. Der Wacholderhain im Ortsteil Plaggenschale soll für die Samtgemeinde Neuenkirchen zu einer bedeutenden touristischen Attraktion ausgebaut werden. Sieben Partner haben dieses Ziel formuliert und wollen es in Kürze mit ihren Unterschriften unter einem Kooperationsvertrag besiegeln.

Worum es geht? Als die Gastrogilde in der Samtgemeinde Neuenkirchen und der Heimatverein Merzen im Jahr 2005 beschlossen, das Hügelgräberfeld in Plaggenschale aus dem Dornröschenschlaf zu holen, war den Initiatoren schnell klar: Hier, auf der Heidefläche, könnte ein touristischer Anlaufpunkt entstehen. Diese neue Sehenswürdigkeit würde die Attraktivität Merzens und der Samtgemeinde Neuenkirchen für auswärtige Besucher und Gäste erhöhen.

Zwei Themen boten sich an dieser Stelle an, die miteinander verknüpft werden konnten: Archäologie und Landschaftsentwicklung. Gehört doch das 3000 Jahre alte Hügelgräberfeld mit seinen Ausmaßen zu den archäologisch bedeutsamen Stellen im Osnabrücker Land.

Zudem sahen die Gastronomen eine gute Möglichkeit, Touristen den Wacholder als ortstypisches und immergrünes Nadelgewächs „geschmacklich näherzubringen“, wie es damals hieß.

Gesagt, getan: 2005 wurden auf der Heidefläche Bäume abgeholzt und junge Wacholderpflanzen gepflanzt. Im Mai 2006 fand die offizielle Einweihung des Wacholderhains, der im Naturpark Terravita liegt, statt. Ausgestattet ist er mit einem Lehrpfad, der weit in die Geschichte der Menschheit zurückführt.

Dabei blieb es nicht: Im Frühsommer 2008 begannen Schüler der Haupt- und Realschule Neuenkirchen damit, einen etwa 350 Meter langen Barfußpfad anzulegen. Holzspäne, Schotter, Steine, Tannenzapfen und andere Materialien wurden eingebracht, die seither im guten Sinn des Wortes mit den Füßen getreten werden. Wellness für Körper und Geist bietet der Wacholderhain nun also auch. Und: Das Erlebnis für die Sinne ist kostenlos und im Sommer ein willkommenes Ausflugsziel.

Doch nicht alles war perfekt: Die Gemeinde Merzen wollte die Pflege des Barfuß-



Über Stock und Stein zu gehen ist ein Erlebnis für alle Sinne – und macht viel Spaß. Julian, Jonas und Tim (von links) haben es im vergangenen Sommer schon mal ausprobiert.

Foto: Herbert Kempe

pfades nicht übernehmen. Außerdem fehlten noch ein Wasseranschluss für die Reinigung der Füße, ein Regal für die Schuhe und eine Picknickbank.

Und für (fast) alle diese Anliegen gibt es eine Lösung: Der Zweckverband Hasetal will über das Projekt „Hase

Vital“ einen Wasseranschluss und ein Fußwaschbecken installieren. Wasser will der Wasserverband Bersenbrück kostenlos liefern.

Geklärt sind auch die Verantwortlichkeiten. Die Trägerschaft über den Wacholderhain wird die Samtgemeinde Neuenkirchen über-

nehmen und sich auch um die Pflege des Areals und der touristischen Anlagen kümmern. Unterstützung erhält sie vom Landkreis Osna-brück als Eigentümer des Grabhügelfeldes. Gastrogilde und Naturpark Terravita und Naturpark Terravita wollen die Vermarktung des Wacholderhains weiter vor-

anbringen. Weitere Kooperationspartner sind der Heimatverein Merzen, die Gemeinde Merzen und die Archäologie für Stadt und Landkreis.

Unterzeichnet werden soll der Vertrag Mitte April mit einem kleinen Festakt direkt an Ort und Stelle.